



Bericht aus dem Kreistag

Zeitraum 01.05.2019 bis 31.07.2021

Der nachfolgende Überblick zeigt die von der SPD-Kreistagsfraktion in dem o.g. Zeitraum erreichten Ziele und gesetzten politischen Akzente auf.

Die SPD-Kreistagsfraktion arbeitet weiterhin zielgerichtet an aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen und neuen Herausforderungen.

Schwerpunktt Themen:

➤ Finanzen

Beteiligung der Kommunen an den Überschüssen

Die Finanzen der Kommunen im Landkreis Hildesheim sind durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst worden. Um einen fairen Ausgleich zu erreichen und die Kommunen an dem Überschuss des Landkreises im Jahr 2020 partizipieren zu lassen, sind letztendlich 4,0 Mio.€ an die Kommunen geflossen, um u.a. pandemiebezogene Ausgaben oder Mindereinnahmen zu kompensieren.

Beteiligung an den entgangenen Elternbeiträgen aufgrund Corona

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass als Zeichen eines gegenseitigen fairen Zusammenhalts innerhalb des Landkreises, die den Kommunen aufgrund der bundesweiten Pandemielage entgangenen hälftigen Elternbeiträge vom Landkreis getragen werden – und zwar für die Zeit ab dem 01.01.2021 (bis zum Ende des Notbetriebes der Kitas / Ende des lfd. Kitajahres – 31.07.)

➤ **Verwaltung**

Beratungs- und Koordinierungsstelle:

Es gibt eine Vielzahl von Landes-, Bundes- und/oder EU-Förderungen für unterschiedliche Projekte, die bisher von Seiten des Landkreises aus unterschiedlichen Gründen nicht ausgeschöpft worden sind.

Aufgrund unserer Initiative wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die Recherchearbeiten zur Erfassung von förderungsfähigen Projekten auch unter dem Fokus von verwaltungs- und haushaltsmäßigen Folgenabschätzungen durchführen soll. Auch ist perspektivisch eine Hilfestellung für die Städte, Gemeinden und Samtgemeinde vorgesehen.

Verbesserung der Personalsituation in der Verwaltung, u.a. im Jugendamt

Wir haben uns für eine externe Personaluntersuchung im Bereich des Jugendamtes eingesetzt. Nach Vorlage der Ergebnisse waren und sind kurz- und mittelfristige Umsetzungsschritte erforderlich, um die Personalsituation bzw. Stellenzahl des Jugendamtes entsprechend zu erhöhen. Diese Schritte werden kritisch-konstruktiv begleitet.

In dieser Thematik fordern wir die Verwaltung ggf. proaktiv auf, für bestimmte Bereiche in der Verwaltung weitere sog. Organisationsuntersuchung durchzuführen, um eine Ist-Analyse der bisherigen Organisationsstruktur, der quantitativen und qualitativen, der personellen sowie technischen Ausstattung durchzuführen.

➤ **Migration und Integration**

„radius“ – Service- und Beratungsstelle gegen Radikalisierung und Demokratiefreundlichkeit

Das Angebot der Beratungsstelle ist insbesondere unter dem Eindruck der aktuellen Ereignisse sehr sinnvoll und wichtig. Daher wird der Fortbestand bis in das Jahr 2022 gesichert.

➤ **Sicherheit, Ordnung und Umwelt**

Agenda 2030, Beratungs- und Förderstelle Klima- und Naturschutz sowie Aufgaben des „Niedersächsischen Weges“:

Die Agenda 2030 enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sowie politische Zielsetzungen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Dies wollen wir durch die Einrichtung einer entspr. Stabstelle beim Landkreis Hildesheim sicherstellen.

Weiterhin wurde im Umweltamt auf unsere Initiative eine „Beratungs- und Förderstelle Klima- und Naturschutz“ eingerichtet. Der „Hildesheimer Weg“ als Weiterentwicklung des „Niedersächsischen Weges“ soll dieser Beratungsstelle ebenso zugeordnet und mit einer Stelle eingerichtet werden. Die Refinanzierung der Personalaufwendungen durch das Land Niedersachsen soll angestrebt werden.

Schaffung oder Vernetzung von Biotopen und Erhalt bedrohter Tierarten:

Ziel war und ist die Schaffung, Erhaltung, Entwicklung oder Vernetzung von Biotopen. Diese dienen der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensgemeinschaften sowie funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen.

Hierzu erfolgte die Erarbeitung einer Richtlinie zu den Förderungsmöglichkeiten (z.B. Projekte, Initiativen) und Förderungsvoraussetzungen.

Hochwasserschutz und Gewässerunterhaltung

Wir setzen uns intensiv und nachhaltig dafür ein, dass die Verwaltung den Hochwasserschutz insbesondere unter dem Eindruck des Jahres 2017 und die Gewässerunterhaltung mit hoher Intensität bearbeitet, u.a. Errichtung des Hochwasserschutzverbandes Innerste.

Grundwasser- und Bodenschutz

Insbesondere im Bereich der Altlastenfläche in Godenau sowie dem Kaliberg in Giesen setzen wir uns für den nachhaltigen Schutz des Grundwassers und des Bodens ein.

Einsatz von „Pflanzenkohle“ zur dauerhaften Senkung des CO2 Gehalts der Atmosphäre durch Verwertung von Klärschlamm und Phosphorrecycling

Der Themenkomplex wird mit Hochdruck bearbeitet, da dieser vielfältige Möglichkeiten für eine nachhaltige und dauerhafte CO2 Senke bietet. Hierzu wurden intensive Gespräche mit Experten geführt sowie die Voraussetzungen geschaffen, Pilotprojekte in Kommunen zu initiieren.

Photovoltaikanlagen auf allen Gebäuden sowie PV-Fassadenverkleidung an allen Gebäuden in der Trägerschaft des Landkreises

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass auf den Dächern der in Trägerschaft des Landkreises stehenden Gebäuden die Installation von Photovoltaikanlagen und darüber hinaus auch die Installation von PV-Fassaden geprüft wird.

Dies vorausgeschickt wird weiterhin im Rahmen einer Machbarkeitsstudie eine PV-Abdeckung auf der Deponie Heinde geprüft.

Weiterhin sollen alle Parkplätze des Landkreises mit PV-Dächern (analog eines Carportdaches) ausgestattet werden, soweit dies nach den örtlichen Gegebenheiten zweckmäßig ist und dafür keine Bäume beseitigt werden müssen. Die Entwässerung soll durch Versickerung erfolgen.

E-Mobilität

Die Verwaltung des Landkreises Hildesheim stellt – soweit möglich - den Fuhrpark auf elektrischem Antrieb um. Davon sind grundsätzlich Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes ausgenommen. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind zu begründen. Ggf. ist dann zu prüfen, ob alternativ Hybrid-Fahrzeuge beschafft werden können.

Weiterhin setzen wir uns für einen weiteren intensiven Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (Ladestationen sog. Wallboxen) ein, so dass bei allen zukünftigen Neu- und Erweiterungsbauten des Landkreises Hildesheim die Möglichkeiten für einen späteren Ausbau der E-Ladeinfrastruktur sicherzustellen ist – für E-Bike sowie für E-Pkws.

Agriphotovoltaik und „Floating-PV-Anlagen“

Eine weitere Möglichkeit der Nutzung von erneuerbaren Energien ist u.a. Agriphotovoltaik - die Doppelnutzung einer Fläche für Stromerzeugung und Landwirtschaft. Es bietet sich hier ein breites Spektrum mit sehr unterschiedlichen Ansätzen und Möglichkeiten, z.B. im Bereich von Obstplantagen und Beerenanbau sowie als hochaufgeständerte Anlagen. Es sprechen viele Aspekte für einen stärken Ausbau; Schattenspender, kontrolliertes Bewässerungsmanagement, Reduzierung der bodennahen Winde und damit Verminderung von Bodenerosion etc.

Weiterhin bieten auch Gewässer mittlerweile die Möglichkeit, einen Beitrag zur Energiewende mit den sog. Floating-PV-Anlagen zu leisten.

Gewässerkataster

Im Rahmen der Umsetzung der Agenda 2030 bzw. zur Sicherstellung eines nachhaltigen Gewässer-, Natur- und Artenschutzes, setzen wir uns dafür ein, dass verwaltungsseitig schnellstmöglich eine Gewässerdatenbank für das Gebiet des Landkreises Hildesheim aufgebaut wird. Dabei kommt den „Gewässern dritter Ordnung“ eine besondere Bedeutung zu.

Erhaltung der Insekten- und Artenvielfalt

Der Klimawandel und der u.a. damit verbundene Verlust bzw. das Aussterben von Tieren ist ein sehr wichtiges Thema, dass wir intensiv bearbeiten. Daher haben wir zum Erhalt der Insekten- und Artenvielfalt auf kommunalen Grünflächen ein sehr deutliches Zeichen gesetzt, in dem flächendeckend die entsprechende Gestaltung der Grünflächen der kreiseigenen Liegenschaften sowie beim Begleitgrün an Radwegen eine verbesserte Lebenssituation für die Insekten geschaffen werden, um so nachhaltig die Artenvielfalt sicherzustellen. Ein weiterer wichtiger Beitrag ist der Verzicht bzw. Rückbau von sog. Schottergärten. Hier muss eine deutlich stärker Kontrolle im Bereich der Privatgrundstücke erfolgen.

Weiterhin wird zukünftig bei allen zukünftigen Neubauten und Unterbodensanierungen unterhalb von Radwegen und Straßen der Einbau von Tierquerungshilfen geprüft, als einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und Schutz von Amphibien und Kleintieren.

Radwege und schulstandortbezogene Radwegeplanung

Ein von uns bereits seit langem bearbeitetes Thema ist die deutliche Verbesserung des Radwegenetzes sowie die allgemeine Verbesserung des Mobilitätsverhalten durch Radfahren im Landkreis Hildesheim, u.a. durch eine schulstandortbezogene Radwegeplanung, Radschnellwege.

Verkehrssituationen im innerörtlichen Bereich

Das Verkehrsaufkommen im Straßenverkehr ist fortlaufend angewachsen. Wir setzen uns daher für die Sicherstellung und Erhöhung der Verkehrssicherheit ein, u.a. kann eine entsprechende Verkehrsüberwachung insbesondere in Ortschaften mit enger und kurvenreicher Straßenführung erforderlich sein, dies dient gleichermaßen der Sicherstellung des (subjektiven) Sicherheitsgefühls der Einwohnerinnen und Einwohner.

Als ein möglicher positiver Nebeneffekt könnte sich auch eine Reduzierung der Lärmbelastung durch die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten ergeben.

Rettungswache Sarstedt

Die Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Standortes ist aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vertretbar. Daher wurden verschiedene Optionen geprüft, an welchem Standort ein Neubau zu realisieren ist. Dies wird von uns sehr eng begleitet, um die schnellstmögliche Umsetzung sicherzustellen.

➤ **Bauen und Kreisentwicklung**

„Kreisentwicklung und Neuer Zusammenhalt“

Der Verein Region Leinebergland e.V., der sehr wichtige Projekte im Bereich Mobilität, hausärztliche Versorgung und Tourismus initiiert, plant aktuell ein regionales Versorgungszentrum (RVZ) am Standort Alfeld. Das Projekt hat landesweiten Leuchtturmcharakter, daher will das Land Niedersachsen den Aufbau und Betrieb des RVZ mit über 1 Million € für die nächsten Jahre finanzieren.

Bei dem Versorgungszentrum handelt es sich um ein infrastrukturbezogenes Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit.

Wir bewerten das Versorgungszentrum für eine medizinische Grund-, Notfall- und Pflegeversorgung als ein sog. Best-Practice-Beispiel und unterstützen daher dieses Projekt.

Tourismuskförderung

Der Landkreis Hildesheim hat bisher ungenutzte Möglichkeiten im Bereich der Touristik. Daher unterstützen wir neben verschiedenen Maßnahmen zur Förderung dieses Bereiches auch eine entsprechende personelle Umsetzung innerhalb der Verwaltung, indem eine/r Touristikerin oder Touristiker für die Aufgaben zukünftig eingestellt wird.

ÖPNV und Nachhaltigkeit

Unser erklärtes Ziel war und ist die stärkere Nutzung des ÖPNV und damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dies haben wir erreicht.

Mit Beginn des Schuljahres 2021 / 2022 können Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und der berufsbildenden Schulen sowie Auszubildenden deutlich günstiger mit der sog. „Monatskarte Azubi Abo“ im ROSA-Tarifverbund Preis fahren = 30%ige Vergünstigung zum regulären Preis. Im zweiten Schritt wird ab dem 1.1.2022 das 25 € Ticket eingeführt.

Weiterhin soll die RVHi alle Buslinien überprüfen, inwieweit eine Verlängerung oder veränderte Streckenführung zu einer Stärkung der Attraktivität des ÖPNV führen könnte. Neben der laufenden Optimierung der Busverbindungen ist ein weiteres wichtiges Thema der dauerhafte Erhalt der Straßenbahn in Sarstedt.

Digitalisierung und Breitbandausbau und Zusammenarbeit mit der Universität

Bereits einige Zeit vor Corona haben wir intensiv die Verbesserung des Breitbandausbaus im Landkreis Hildesheim sowie die allgemeine Digitalisierung im Schulbereich und insbesondere im ländlichen Bereich unterstützt. Die Versorgung im ländlichen Bereich mit schnellem und sicherem Internetanschluss ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sehen den Zusammenhang zwischen der Wahl des Arbeits- und Wohnortes mit der allgemeinen Attraktivität der Infrastruktur aber auch der ausschlaggebenden „digitalen“ Anbindung und haben hierzu sehr umfangreiche Projekte vorangetrieben, die aktuell sehr positive Ergebnisse und zukünftige Ausrichtungen des Landkreises Hildesheim ermöglichen.

Weiterhin haben wir uns im Bereich der Berufsbildenden Schulen dafür eingesetzt, dass neben einer einheitlichen Software auch insbesondere der Bereich der Systemadministration perspektivisch besser aufgestellt wird u.a. durch die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte.

Eine weitere Initiative ist eine Vernetzung mit der Universität Hildesheim mit dem Ziel, dass Studierende die Schulen bei der Digitalisierung unterstützen. Hier konnte der Grundstein für eine weitere gute Zusammenarbeit gelegt werden, u.a. durch entsprechende Treffen von Vertreter*innen der Uni mit den Schulleitungen der in Landkreisträgerschaft stehenden Schulen.

➤ Schule, Bildung und Kultur

Kulturentwicklungsplan

Wir unterstützen unterschiedliche Maßnahmen und Projekte zur strategischen Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt im Kreisgebiet. Es muss ein intensiver Dialog mit unterschiedlichen Akteuren stattfinden, u.a. mit der Kulturverwaltung im Landkreis Hildesheim, dem Kreistag und zahlreichen regionalen Kulturakteur*innen, damit im Landkreis Hildesheim ein „buntes“ Kulturleben stattfindet, z.B. Kunst- und Kulturpreis, Kulturerlebnistage.

Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche

Die Musik hat für Kinder und Jugendliche einen sehr hohen Stellenwert, und stellt einen wichtigen Faktor für die weitere Entwicklung ihrer sozialen und kulturellen Identität dar. Dies soll durch eine flexible und mobile musikalische Bildung in der ganzen Region Hildesheim mit Kindern und Jugendlichen erreicht werden, u.a. durch das von uns geförderte „Musikmobil“.

Schulentwicklungsplanung, u.a. BBSen, Schulverbund OBS Delligsen

Die Berufswelt steht vor großen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Facharbeiter*innengewinnung.

Berufsbildende Schulen stellen dabei eine wichtige Schnittstelle zur Sicherstellung einer modernen und differenzierten Ausbildung und für den Übergang aus dem „reinen“ Schulsystem in die Berufswelt dar.

Zur Unterstützung wurde von uns daher eine Arbeitsgruppe initiiert, die die grds. Weiterentwicklung der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Hildesheim und ihre Anpassung an die sich verändernde Rahmenbedingungen erörtern und Vorschläge zur zukünftigen Strukturierung machen.

Weiterhin konnte die Beibehaltung des Schulverbundes OBS-Delligsen mit der Außenstelle Duingen erreicht werden.

Phase 0 in der BBSen Werner-v.-Siemens, Walter-Gropius und Herman-Nohl-Schule

Wir habendarauf hingewirkt, dass in den o.g. berufsbildenden Schulen zeitgleich die Phase „Null“ durchgeführt wird, um evtl. Synergieeffekte bereits in dieser Phase zu erkennen, Doppelstrukturen zu vermeiden und entsprechend zu berücksichtigen. Die ganzheitliche Betrachtung soll u.a. die jeweiligen räumlichen, baulichen und verkehrlichen Gegebenheiten mit einbeziehen.

Ganztagschulen und erweiterte Nachmittagsangebote

Das Thema „Essen in der Schule“ verbunden mit der dabei wichtigen Beachtung von Frische und Regionalität ist in Zeiten von Ganztagschulen und erweiterten Nachmittagsangeboten eine immer stärker zu fokussierende Anforderung an die moderne Schullandschaft. Daher haben wir uns u.a. in der KGS Gronau, OBS Harsum dafür eingesetzt, dass die Mensen der ständig aufwachsenden Nachfrage im erforderlichen technischen und räumlichen Rahmen angepasst werden.

Bildungsbüro

Wir haben die Initiative für die Optimierung des Förder- und Betreuungsangebotes in der Offenen Ganztagschule einschließlich bedarfsgerechter Angebote nach § 24 SGB VIII für Kinder und Jugendliche ergriffen. Dazu wurde ein zentrales, koordinierendes Bildungsbüro eingerichtet (räumlich bei der VHS Hildesheim), und dass dortige Angebot wird zunehmend von den Schulen für die Sicherstellung und Optimierung der Förder- und Betreuungsangebote genutzt.

VHS

Neben der engen Begleitung des aktuellen Veränderungsprozesses haben wir den Erhalt der Regionalbüros und den Bestand sowie die Fortführung des II. Bildungsweges sichergestellt.

Sporthallennutzung auch in den Ferien

Nach den vielen Monaten der zwangsweisen Bewegungseinschränkungen im Rahmen des Lockdowns haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Sporthallen im Landkreis in den Ferien für den Vereinssport usw. kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Corona und Sommerschule

Die Ausbreitung des Coronavirus hat neben gravierenden Einschnitten in die Bewegungsfreiheit der Bürger*innen und Bürgern auch starke wirtschaftliche sowie damit verbundene soziale Belastungen verursacht. Daher haben wir uns dafür eingesetzt, dass eine deutliche Aufstockung von bereits vorhandenen Hilfen umgehend erfolgte, um soziale Notlagen schnellstmöglich zu bekämpfen.

Weiterhin wurden die für das Homeschooling notwendigen Endgeräte schnellstmöglich für die Schülerinnen und Schüler beschafft. Unterstützend wurden Finanzmittel umgewidmet, um eine optimierte Medienkompetenz durch die Möglichkeit eines entsprechenden Kursangebots über die VHS zu erreichen.

Darüber hinaus haben wir die Einrichtung einer sog. Sommerschule angestrebt, um die entstandenen erheblichen Defizite aufgrund des massiven Ausfalls des Präsenzunterrichtes zu kompensieren. Es sollte hierzu eine Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim, der VHS, den Wohlfahrtsverbänden und den Schulen für den Sekundarbereich I und II geben. Diese Idee bzw. das Vorhaben wurde jedoch vom Programm „Aufholen nach Corona“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Bundesfamilienministeriums überholt. Ergänzend wurde auch das bisherige Programm „Lernräume“ ausgeweitet. Letztendlich haben wir auf die Einführung einer „Sommerschule“ zugunsten der vorgenannten Programme verzichtet.

Präventive Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, u.a. in Schulen

Die bisherigen Maßnahmen haben Erfolge erzielt. Eine weitere Möglichkeit sind entsprechende Lüftungsanlagen in den Schulen. Es wurden hierfür Finanzmittel i.H. von 2 Mio € zur Verfügung gestellt und auf unsere Initiative eine diesbezügliche Arbeitsgruppe eingerichtet, die das weitere Verfahren abstimmt.

Schulgesundheitsfachkraft

Aufgrund unserer Initiative wurde im Landkreis Hildesheim mit dem Modellversuch „Schulgesundheitsfachkraft“ begonnen. Sie befand sich im Jahr 2020 kurz vor der Erprobung. Leider musste diese Projektphase coronabedingt bis auf Weiteres ausgesetzt werden – steht jedoch weiterhin mit einer Priorität auf der Agenda, sobald die aktuell im Gesundheitsamt gebundenen Fachkräfte wieder zur Verfügung stehen.

Förderzentrum im Bockfeld

Die Träger des Förderzentrum haben sich für die Umwandlung in eine Förderschule mit ganztägigem Unterricht und ergänzende Eingliederungshilfe entschieden, an deren Entwicklung des Modells auch die Nieders. Landesschulbehörde mitgearbeitet hat. Es müssen hierzu verschiedene Frage- und Problemstellungen erörtert und gelöst werden, um eine zukunftssichere Gestaltung sicherzustellen.

Neubau des Gymnasium Sarstedt

Nach der erfolgreichen Durchführung der Phase „Null“, die unter Beteiligung der Verwaltung, Lehrerkollegium, Eltern, Schüler*innen, Schulleitung und der Politik erfolgt ist, wurden zur Umsetzung der Ergebnisse die weiteren Schritte der Verwaltung sehr intensiv begleitet, u.a. wurde darauf hingewirkt, dass bei dem durchzuführenden Investorenwettbewerb die vorgenannten Ergebnisse der Phase „Null“ entsprechend berücksichtigt werden. Weiterhin haben wir uns dafür eingesetzt, dass ein Begleitgremium eingerichtet wird.

Schülerforschungszentrum

Die Idee eines Schülerforschungszentrums wurde zum Explore Sciencenter weiterentwickelt. Wir sehen darin die Möglichkeit, dass sich junge Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Vorkenntnissen für die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen und technischen Themen interessieren können und sich für die Forschung begeistern. Junge Menschen sollen dort mit eigenen Schwerpunkten forschen und in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit fachlicher Hilfe und Beratung ihr Wissen fortlaufend erweitern. Diese Möglichkeit sollte daher flächenmäßig in den Landkreis implementiert werden.

Schulbiologisches Zentrum

Wir unterstützen seit vielen Jahren das Schulbiologische Zentrum, damit von dort ein vielfältiges Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler des Landkreises Hildesheim geboten werden kann. Aufgrund der sich veränderten Bildungslandschaft und einer immer stärker zu fokussierenden Zusammenarbeit verschiedener sich ergänzender Bildungseinrichtungen steht das Schulbiologische Zentrum vor einer zu bewältigenden Herausforderung. Dies erfordert von dort noch ein zukunftsweisendes Konzept und anschließend entsprechende bauliche Veränderungen.

➤ **Soziales, Gesundheit und Jugend**

Jugendberufsagentur (JBA)

Wir setzen uns für den Aufbau einer JBA im Bereich der Nordstadt mit dem Ziel ein, dass junge Menschen im Alter von 15 bis 25 rechtskreisübergreifend betreut werden und sie die notwendigen Leistungen frühzeitig, schnell, bedarfsgerecht und wirksam erhalten.

Runder Tisch Kinderarmut

Kinderarmut ist ein zentrales gesellschaftliches Thema, so dass aufgrund unserer Initiative ein sog. Runder Tisch zur „Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut in Stadt und Landkreis Hildesheim“ mit unterschiedlichen Akteuren eingerichtet wurde.

Es konnte bereits vielen Kindern und Familien geholfen und wichtige Projekte unterstützt werden, u.a. im Rahmen des Schulstarterpakets. Wir haben sichergestellt, dass der Runde Tisch mindestens bis zum Jahr 2022 finanziell fortgeführt werden kann, um diese wichtige Aufgabe sicherzustellen.

Ombudtschaftliche Beratung

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Universität Hildesheim ein Konzept zur ombudtschaftlichen Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet. Anschließend unterstützten wir die Umsetzung des Konzeptes mit Nachdruck, denn die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Ombudtschaftlichen Beratung steht außer Frage, Sie stellt einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Hildesheim dar, und stellt eine unabhängige, ergänzende und fachlich qualifizierte Beratung zur Sicherung der Recht der Kinder, Jugendlichen und ihrer Erziehungsberechtigten sicher.

Jugendbeteiligung

Nach § 36 N NKomVG sind Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die deren Interessen berühren, in angemessener Weise zu beteiligen. Daher haben wir die Verwaltung beauftragt, ein entsprechendes Konzept für ein Jugendparlament im Landkreis Hildesheim zu erarbeiten. Der Weg für eine stärkere Einbindung von Jugendlichen in die politischen Prozesse des Landkreis Hildesheim wurde von uns geebnet und das Jugendparlament nimmt nach und nach seine Arbeit auf.

Vormundschaftsvereine

Vormundschaftsvereine kümmern sich ausschließlich um minderjährige Kinder und Jugendliche. Diese wichtige und (leider) notwendige Arbeit der Vormundschaftsvereine konnte auch weiterhin sichergestellt werden.

Familienberatung

Familiäre Beziehungsgefüge sind dauerhaften Veränderungen unterworfen. Hier bietet die Familienberatung eine besondere Hilfestellung an. Sie hilft in sehr unterschiedlichen Problem- und Lebenslagen, u.a. in Fragen zu Familiencoaching. Die Diakonie leistet mit ihrer Familienberatung eine sehr wichtige und dringend notwendige und damit zu unterstützende Beratungsaufgabe. Damit diese wichtige Möglichkeit auch weiterhin besteht, wird die Familienberatung des diakonischen Werks des ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Hildesheim bis in das Jahr 2022 unterstützt.

Sozialfonds des Landkreises Hildesheim

Die vielfältigen Hilfen u.a. nach dem SGB reichen oftmals nicht aus, um Menschen in besonderen Notsituationen zu helfen. Daher haben wir uns für eine dauerhafte Finanzierung des Sozialfonds eingesetzt, um so notwendige Finanzmittel in Notlagen zur Verfügung zu stellen.

Kindertagesstätten und Ausbildung von Personal

Wir haben uns sehr aktiv für eine „gut ausgestattete“ Kita-Vereinbarung eingesetzt. Im Rahmen dieses Gesamtkontextes unterstützen wir den Aufbau einer Lernwerkstatt „Sozialpädagogik“, um insbesondere die sozialpädagogische Ausbildung durch die Errichtung und Sicherstellung besonders ganzheitlicher, auf den Erwerb von Handlungskompetenzen gerichtete Ausbildungs- und Lernorte, in welchem fachtheoretische Lerninhalte umgesetzt, erprobt und kritisch beurteilt werden können.

Pflegekonferenz

Nach dem Nds.Pflegegesetz ist eine leistungsfähige, wirtschaftliche und räumlich gegliederte pflegerische Versorgungsstruktur sicherzustellen, zu deren Gewährleistung das Land, die kommunalen Körperschaften, die Träger der Pflegeeinrichtungen und die Pflegekassen unter Beteiligung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung eng zusammenarbeiten sollen.

Um diese Thematik mit allen seinen Aspekten besser und transparenter beleuchten zu können, wurden dafür zielführende Anträge beschlossen, u.a. wurde die erste öffentlichen Pflegekonferenz am 11.08.2021 durchgeführt. Damit kann ein guter Weg für eine (besser) abgestimmte pflegerische Versorgungsstruktur beschritten werden.